



MICHAEL-HAUKOHL-STIFTUNG

Jahresbericht 2024

MICHAEL-HAUKOHL-STIFTUNG // Jahresbericht 2024



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Partner der Michael-Haukohl-Stiftung,

mit unserem Jahresbericht 2024 übersenden wir Ihnen die besten Wünsche zum neuen Jahr und bedanken uns für die anregende und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie das Interesse an unserer Stiftungsarbeit.

Im Jahr 2024 haben uns insgesamt 255 Förderanträge erreicht, von denen wir rund vier Fünftel genehmigen konnten. Zusammen mit unseren eigenen operativen Projekten haben wir Fördermittel in Höhe von 559.135,- Euro für die Erfüllung unseres Stiftungszwecks aufgewendet.

In unserer Stiftungsarbeit stellen wir uns immer wieder die Frage, wie wir die junge Generation unterstützen können, den Herausforderungen einer stetig komplexer werdenden Welt in Zeiten großer globaler Krisen zu begegnen. Wir möchten Schulen und andere Bildungseinrichtungen in ihren Möglichkeiten stärken, den Kindern und Jugendlichen wichtige Wertegrundlagen für ein demokratisches Zusammenleben mit auf den Weg zu geben. Aus diesem Grund hat der Stiftungsvorstand beschlossen, mit Beginn des Jahres 2025 einen weiteren Förderschwerpunkt *Demokratiebildung* einzurichten.

Neben einer ganzen Reihe neuer Projektideen und Erstförderungen blicken wir auf viele etablierte Projekte zurück, die uns überzeugt haben und die wir seit vielen Jahren schon unterstützen. Durch Kontinuität entsteht Wirksamkeit und im besten Fall Erfolg. Viele der von uns geförderten Projekte gehören inzwischen fest zum Programm und stärken damit das Profil der jeweiligen Schule.

Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere Förderaktivitäten des vergangenen Jahres geben und einige unserer Herzensprojekte näher vorstellen.

Der Vorstand und das Team der Michael-Haukohl-Stiftung

Förderschwerpunkt Demokratiebildung

Wir fördern Exkursionen in die KZ-Gedenkstätte Neuengamme und ins Grenzhuis Schlagsdorf. In Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung haben wir ein Programm für Gemeinschaftsschulen entwickelt, das die Busfahrt zum Grenzhuis in Schlagsdorf sowie Führungen und Workshops beinhaltet. Auch die Exkursion nach Neuengamme für Gymnasien und Gemeinschaftsschulen umfasst die Anfahrt und Führungen. Weiterhin unterstützen wir *Meine Geschichte – Deine Geschichte*, ein Gemeinschaftsprojekt mit deutschen Jugendlichen vom Katharineum und einer Schülergruppe aus Warschau in der Begegnungsstätte Gut Kreisau in Polen. Ebenfalls im Katharineum findet seit Jahren ein Gedenktag anlässlich der Befreiung des KZ Auschwitz statt, der durch Schülerinnen und Schüler eigenständig geplant und organisiert wird. Nachdem wir in den letzten Jahren Workshops zum Thema Antisemitismus finanziert haben, wird es am 27. Januar 2025 eine besondere Veranstaltung im Kolosseum für Schülerinnen und Schüler des Katharineums und des Johanneums geben: Das Ensemble OPUS 45 mit dem renommierten Schauspieler Roman Knižka präsentiert die musikalische Lesung *Ich wand're durch Theresienstadt* mit Musik und Texten von in Theresienstadt inhaftierten Jüdinnen und Juden. Projekte zur Extremismusprävention mit Philipp Schlaffer (extremislos e.V.) an verschiedenen Gemeinschaftsschulen sowie die Entwicklung einer App durch Schülerinnen und Schüler der Friedrich-List-Schule zum Thema Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit in Lübeck in Kooperation mit der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer zählen ebenfalls zu unserem neuen Förderschwerpunkt Demokratiebildung.

Zukunftstag

Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich nicht ausreichend auf den Start ins Erwachsenenleben vorbereitet. Nützliche Informationen und Wissenswertes zur Organisation des Alltags nach Beendigung der Schulzeit gibt es beim Zukunftstag, einem Projekt für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9, das wir an mehreren Gemeinschaftsschulen finanziert haben. In diesem „Crashkurs für das Leben“ vermittelt ein regionales Expertenteam aus der Wirtschafts- und Finanzwelt praxisnahes Basiswissen zu den Themen Finanzen, Wohnen, Versicherungen und Steuern. Wir finden das Projekt wichtig und möchten es gern noch weiteren Schulen ermöglichen.

NEUES AUS DER STIFTUNGSARBEIT



Schöne Beats – Sing mit uns!

Ein neues Singprojekt für Grundschul Kinder haben wir gemeinsam mit der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck ins Leben gerufen. Im März 2024 war der Große Saal in der Musikhochschule Lübeck zweimal bis auf den letzten Platz gefüllt und rund 700 begeisterte und textsichere Kinder haben eine Stunde lang bekannte Kinderlieder gesungen. Eine Band mit jungen Profimusikern aus Lübeck und Hamburg unter der musikalischen Leitung von Martin Berner und Sängerin Sarah Sieprath sorgten für einen mitreißenden Sound und tolle Beats. Im Dezember 2024 fand die fulminante Weihnachtsausgabe im Kolosseum mit 1.000 Kindern aus insgesamt 13 Lübecker Grundschulen statt und für März 2025 ist der Termin im Großen Haus im Theater Lübeck bereits reserviert.



Foto: © musikfotograf

Sport

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit neuen Sportvereinen. In diesem Jahr haben wir für die Handball-Abteilung des MTV Lübeck eine Fahrt ins Trainingslager nach Schweden finanziert und den überaus engagierten Cheerleadermannschaften des TuS Lübeck von 1893 e.V. eine Förderung für die kommenden drei Jahre bewilligt. Die exzellente Nachwuchsarbeit beim Taekwondo Lübeck e.V. hat uns sehr beeindruckt, denn neben dem anspruchsvollen sportlichen Training legt der Verein viel Wert auf ein gutes soziales Miteinander. Wir haben mehrere Fahrten zu überregionalen Wettkämpfen finanziell unterstützt. Trainer Navid Mahaiuddin und sein Team konnten sich dann auch über den 1. Platz in der Mannschaftswertung bei der Niedersachen Trophy 2024 freuen. Wir freuen uns ebenfalls und gratulieren herzlich!

NEUES AUS DER STIFTUNGSARBEIT



Schule * Vaping * Wissenschaft

Ein innovatives Aufklärungs- und Forschungsprojekt zum Thema Rauchen und Dampfen (Vaping) haben die Kliniken für Pneumologie und Kinder- und Jugendmedizin des UKSH Lübeck ins Leben gerufen. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und verbindet Gesundheitsprävention mit wissenschaftlicher Forschung. Im vergangenen Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler der Emanuel-Geibel-Schule, des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasiums und der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben daran teilgenommen. Die Jugendlichen wurden durch Aufklärungsvorträge in die Risiken des Rauchens und Dampfens eingeführt und anschließend in den wissenschaftlichen Prozess einbezogen. Sie entwickelten Fragebögen zur Datenerhebung unter ihren Mitschülern, erlernten medizinische Messmethoden und wurden schließlich dazu befähigt, die Ergebnisse auszuwerten und zu präsentieren. Dies geschah altersgerecht, praxisnah und unter Einbeziehung interaktiver und innovativer digitaler Tools wie beispielsweise Gamification. Die Forschungsgruppe bestand aus etwa 60 Schülerinnen und Schülern, mit der Befragung und den Präventionseinheiten wurden insgesamt knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Im Juni 2024 fand ein interdisziplinäres Symposium statt, bei dem die Forschungsgruppen aller drei Schulen ihre Ergebnisse vorstellten. Durch die Verbindung von Prävention und Forschung ergeben sich nützliche Synergieeffekte. Neben der gesundheitlichen Aufklärung beschäftigen sich die Jugendlichen mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und lernen, Fakten zu verstehen, auszuwerten und in ihre persönlichen Entscheidungen einzubeziehen. Analytische Fähigkeiten und das kritische Hinterfragen von Informationen sind wichtige Kompetenzen für ein aufgeklärtes, eigenverantwortliches Handeln. Das Projekt soll auch im aktuellen Schuljahr fortgeführt und auf andere Schulen ausgeweitet werden.

KULTURELLE BILDUNG – UNSERE EIGENEN PROJEKTE

Jugend ins Museum

Seit dem Frühjahr gibt es in den Lübecker Museen freien Eintritt für Kinder und Jugendliche. Das führte zu Veränderungen im Projekt *Jugend ins Museum*. So wurden die Unterrichtsbausteine komplett von den Museen übernommen. Die Schulen wiederum organisieren weitestgehend selbstständig den Wahlpflichtkurs *Museumskunde* und auch die Ausbildung von *Schüler führen Schüler* ist inzwischen stärker an die Schulen angebunden, sodass jeweils ein Gymnasium mit einem Museum kooperiert und die eigenen Schüler zu Museumsführern ausbildet. Im Trave-Gymnasium werden die Museumsführer über die AG Darstellendes Spiel ausgebildet (Industriemuseum Herrenwyk), während das Johanneum mit dem Europäischen Hansemuseum verbunden ist. Das Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium hat eine Museums-AG für Stadtführungen durch die Lübecker Altstadt ins Leben gerufen. Durch die Einrichtung der AGs und die Aufnahme von *Schüler führen Schüler* in die Curricula erhält das Projekt eine deutlich stärkere Verankerung in den Schulen und wird vom Kollegium und der Schülerschaft intensiver wahrgenommen. Im neuen Jahr soll dieses Konzept in zwei weiteren Schulen aufgebaut werden.

Ein besonderes Highlight für unsere aktuellen Museumsführer war eine Ausstellung von Bildern im Kunstcafé St. Annen, die die Museumsführer in einem Workshop im Nolde-Museum in Seebüll angefertigt hatten. Die farbigen und ausdrucksstarken Bilder der Jugendlichen begeisterten nicht nur die Eltern und Lehrkräfte bei der Vernissage. Die leuchtenden Farben der Blumenmotive verbreiteten eine heitere Atmosphäre und ihre Qualität überzeugte selbst gestandene Kunstkenner.

(Petra Severin, Projektleiterin Jugend ins Museum)



KULTURELLE BILDUNG – UNSERE EIGENEN PROJEKTE

Kultur für Kinder

Für die Schülerinnen und Schüler der Paul-Gerhardt-Schule bedeuten die Angebote des Projekts *Kultur für Kinder* einen enormen Gewinn. Dieser entsteht dadurch, dass die Kinder stabile Bindungserfahrungen erleben, da die Mitarbeiterinnen des Projektes sie von der Kita bis zum Ende des 4. Jahrgangs begleiten. Schon vor Schuleintritt profitieren die Kinder unserer kooperierenden Kitas im Rahmen des Schulminiprogramms vom Projekt *Kultur für Kinder*, welches sie beim Erwerb basaler Kompetenzen wie malen, schneiden, singen und tanzen unterstützt. Die Veranstaltungen, die wir innerhalb der eigenen Schule anbieten können, haben einen festen Platz in unserem Schuljahresplan und werden von den Kindern wiederkehrend intensiv erlebt. Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren am Vorlesetag, die Hauskonzerte und die Instrumentenvorstellungen erweitern den kulturellen Horizont aller Teilnehmenden und bieten ein ganz besonderes Gruppenerlebnis, das die Schülerinnen und Schüler aller Klassen sehr genießen und das noch lange nachwirkt. Die jahrgangsbezogenen Angebote, wie das Herbstfest oder das Buchstabenfest, sind zusätzliche Höhepunkte, von denen die Kinder begeistert erzählen und die ihre Schulzeit positiv prägen. Die Erfahrungen, die die Klassen außer Haus machen können, sind ebenfalls nachhaltig beeindruckend. Es zeigt sich, dass ein Museumsbesuch im Rahmen der Aktion *Schüler führen Schüler* deutlich länger im Gedächtnis bleibt, da die Kulturvermittlung auf Augenhöhe - durch die älteren Schülerinnen und Schüler - passiert. Den inklusiven Gedanken, allen Kindern die verschiedenen Aspekte der Kultur nahe zu bringen, empfinden wir als besonders wertvoll und sind dankbar dafür, dass unsere Kinder durch das Projekt der Michael-Haukohl-Stiftung seit vielen Jahren in den Genuss dieser Erfahrungen kommen.

(Sigrid Trambacz, Schulleiterin der Paul-Gerhardt-Schule)



Foto: © MHS

Musik ist Klasse

An der Grundschule Grönauer Baum erhält jedes Kind verbindlich Instrumentalunterricht in Kleingruppen durch Dozenten der Musik- und Kunstschule Lübeck im Rahmen des regulären Schulunterrichts. Im ersten Schuljahr gibt es Elementarunterricht zum Einstieg, anschließend darf jedes Kind ein Musikinstrument wählen und bekommt ein eigenes Leihinstrument, um auch zu Hause üben zu können. Zur Auswahl stehen Gitarre, Keyboard, Querflöte, Trompete, Geige, Cello und Cajon.

„Das Projekt *Musik ist Klasse* ist nun schon seit über zehn Jahren fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Schule Grönauer Baum. Es stellt eine große Bereicherung des Schullebens dar und ermöglicht es allen Kindern, im Laufe ihrer Grundschulzeit ein Instrument zu erlernen. Es verdeutlicht den Kindern im musikalischen Rahmen (bei anderen Lehrkräften als denen, die sie aus dem Fachunterricht kennen), wie wichtig es ist, aufeinander acht zu geben, sich zuzuhören und gemeinsam etwas zu entwickeln und zu leisten. Hierbei haben die Kinder viel Freude und genießen es, das Erlernte bei den zweimal im Jahr stattfindenden Vorspielen bzw. Konzerten den Eltern, Verwandten und Mitschülern zu präsentieren. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Musik- und Kunstschule ist sehr angenehm, sie bereichern das pädagogische Team durch ihre Vielfalt und ihre den Schülern zugewandte Art.“

(Leif Fleckenstein, Schulleiter der Schule Grönauer Baum)

Wege zur Kultur

In kultureller Hinsicht hat Lübeck viel zu bieten: Museen, Theater, Konzerte und weitaus mehr. Damit möglichst viele Lübecker Kinder das kulturelle Angebot der Stadt kennenlernen, haben wir unser Projekt *Wege zur Kultur* entwickelt. Aus einem aktuell zusammengestellten Programm können die Grundschulen verschiedene Veranstaltungen auswählen und erhalten von uns eine Fördersumme von maximal 1.800 Euro pro Schule und Schuljahr. Die Vielzahl unserer Projektpartner macht es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Grundschulzeit alle Bereiche des vielfältigen Kulturlebens mindestens einmal besucht haben. Wir arbeiten für *Wege zur Kultur* mit folgenden Projektpartnern zusammen: Lübecker Museen, Theater Lübeck, Taschenoper Lübeck, junges schauspiel lübeck, Figurentheater Lübeck, Theater Tremser Teich, Wasser-Marionettentheater, Bücherpiraten, Künstleratelier Tiemo Schröder, Stadtbibliothek Lübeck, Geschichtserlebnisraum Roter Hahn, Vorleser Rainer Rudloff, Kirchen St. Petri und St. Marien, Stühff Lübecker Barkassenfahrt. Im Schuljahr 2024/2025 haben wir zehn Grundschulen mit 4.068 Schülerinnen und Schülern erreicht und eine Fördersumme von knapp 15.000 Euro zur Verfügung gestellt.

KULTURELLE BILDUNG – UNSERE EIGENEN PROJEKTE

Auftakt – volles Programm Musik!

Unser Kooperationsprojekt mit dem Theater Lübeck befindet sich bereits im vierten Jahr. Das Philharmonische Orchester der Hansestadt Lübeck übernimmt die Patenschaft für die Musikklassen der Luther-Schule (1. bis 4. Jahrgang) und für die beiden Musikurse der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen (11. und 12. Jahrgang) und ermöglicht so einen intensiven musikalischen und persönlichen Austausch zwischen Schülern und Profimusikern. Das Programm umfasst regelmäßige Besuche der Orchestermusiker in der Schule, Proben- und Konzertbesuche der Schulklassen in der MUK oder im Theater Lübeck, Theaterführungen, gemeinsames Musizieren und die Entwicklung verschiedener kreativer Formate. Die Zusammenarbeit bereichert den Musikunterricht in den Schulen und eröffnet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die Welt der klassischen Musik in allen Facetten zu erleben. So können Berührungängste abgebaut und durch aktives Mitgestalten nachhaltige Eindrücke gewonnen werden.

Eine Musiklehrerin der Luther-Schule, die von Beginn an mit ihrer Klasse dabei ist, hat uns ein schönes Feedback gegeben: „Für unsere Musikklassen ist das Angebot, die Konzerte zu besuchen und Besuch von den jeweiligen Musikpaten und -patinnen zu bekommen sehr wichtig – sie identifizieren sich mit dem Projekt und fühlen sich ernst genommen als die Musikklasse der Schule. Die praktisch angeleiteten Unterrichtsstunden mit den Paten und Patinnen machen den Kindern viel Spaß, sie lernen die Instrumente aus nächster Nähe kennen und freuen sich immer besonders, wenn sie bei den Konzerten ‚ihre‘ Paten im Orchester entdecken. So findet der Zugang zur Musik und zum Theater praktisch und mit viel Spaß statt. Wir freuen uns sehr, dass wir Teil davon sein dürfen!“



Foto: © Theater Lübeck

DAUERFÖRDERUNG – DAS IST UNS WICHTIG

Sommerakademie zur Berufsorientierung

Jedes Jahr in den Sommerferien haben 35 Jugendliche aus Lübecker Gemeinschaftsschulen die Möglichkeit, drei Wochen im Sommercamp in der Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg zu verbringen. Ziel des Sommercamps ist die berufliche Orientierung, die Vorbereitung auf einen guten Schulabschluss sowie die Stärkung persönlicher Kompetenzen. Im November erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Sommerakademie im Saal der Gemeinnützigen ihre Zertifikate, die ihnen die erfolgreiche Teilnahme am Sommercamp 2024 bescheinigen. Maren Voßhage-Zehnder, Geschäftsführerin von Phase BE, würdigte die Leistungen der Jugendlichen und berichtete eindrucksvoll von der Zeit im Camp, die durch harte Arbeit aber auch jede Menge Spaß geprägt war. Das bestätigten auch die Schülerinnen und Schüler. Ihr Resümee: Es war eine tolle Zeit, in der sie neue Freundschaften geschlossen und ihren Wunsch-Ausbildungsberuf gefunden haben. Darüber hinaus konnten sie sich in Deutsch und Mathematik verbessern und im Hinblick auf Motivation und Selbstbewusstsein an sich arbeiten. Mit diesen Voraussetzungen starteten sie im September in die Nachbetreuung, die einmal wöchentlich im Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre stattfindet. Hier werden die Jugendlichen während des gesamten Schuljahres begleitet und finden Unterstützung in schulischen Dingen sowie bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Sommerakademie ist ein Projekt der Phase BE gGmbH und wird seit mehreren Jahren von der Agentur für Arbeit, der Michael-Haukohl-Stiftung und zwei weiteren Lübecker Stiftungen gefördert.



DAUERFÖRDERUNG – DAS IST UNS WICHTIG



Sozialcurriculum

Ein Großteil unserer Stiftungsleistungen floss in den Förder-schwerpunkt Sozialkompetenz. Durch den engen Austausch mit unseren Antragstellern erfahren wir viel über die Sorgen und Nöte von Schülern, Lehrkräften und Eltern. Ein verändertes Sozial- und Lernverhalten bei Kindern und Jugendlichen, psychische Belastungen, materielle Schwierigkeiten, strukturelle Probleme in den Institutionen durch Lehrkräftemangel stellen die Schulen und ihr Personal vor große Herausforderungen. Um soziales Lernen dauerhaft im Schulleben zu verankern, finanzieren wir an der Schule Tremser Teich, der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen, der Schule an der Wakenitz, der Emanuel-Geibel-Schule sowie am Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck soziale Projekte im Rahmen eines schuleigenen Sozialcurriculums. Die Schulen planen für jedes Schuljahr im Voraus ein umfangreiches Programm, das für jede Klassenstufe passgenaue Projekte vorsieht und eine große Verbindlichkeit gewährleistet. So können alle Altersstufen kontinuierlich mit entsprechenden Angeboten versorgt werden.

English in Action

Eine ganze Schulwoche ausschließlich Englisch mit Muttersprachlern zu sprechen, die kein Deutsch verstehen – das ist die Grundlage des Konzepts von *English in Action*. Das intensive Sprachtraining soll das flüssige Sprechen fördern und die Schüler ermutigen, sich in der fremden Sprache auszudrücken. Dabei steht die reine Sprachvermittlung nicht im Mittelpunkt, denn die Unterrichtsmethoden unterscheiden sich deutlich vom regulären Englischunterricht. In praxisorientierten Übungen, Aktivitäten und Spielen wird die Sprache lebendig. Das Projekt kommt bei Schülern und Lehrern gut an. Das Highlight ist schließlich eine große Aufführung am Ende der Woche: die Aufführung eines Theaterstücks oder eine themenbezogene Präsentation. Viele Schulen führen das Projekt regelmäßig zur Vorbereitung auf die mündlichen Abschlussprüfungen durch. In diesem Schuljahr fördern wir *English in Action* an der Emanuel-Geibel-Schule, der Schule an der Wakenitz, der Schule Tremser Teich, der Baltic-Schule sowie an der Schule am Stadtpark.

DAUERFÖRDERUNG – DAS IST UNS WICHTIG



3D-Druck

In Kooperation mit dem Technikzentrum Lübeck (TZL) und zwei weiteren Lübecker Stiftungen möchten wir die Nutzung des 3D-Druck-Verfahrens an Lübecker Schulen voranbringen und damit zur Digitalisierung des Unterrichts beitragen. Das Konzept umfasst die Ausstattung der Schulen mit 3D-Druckern, Workshops für Schulklassen sowie Fortbildungsangebote für Lehrkräfte. Ein Highlight in diesem Jahr war die Austragung der ersten Lübecker Schulmeisterschaft im 3D-Druck, veranstaltet vom Technikzentrum Lübeck. Insgesamt 12 Teams der Mittel- und Oberstufe von acht Lübecker Schulen haben dafür eigenständig innovative Brücken konstruiert und mit 3D-Druckern hergestellt. Die Ergebnisse wurden im Juli 2024 im Übergangshaus vor einer hochkarätig besetzten Jury präsentiert. Bewertet wurde die höchste Traglast sowie die schönste Brücke. Das Katharineum, die Willy-Brandt-Schule, die Oberschule zum Dom, die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen sowie die Baltic-Schule konnten mit ihren Konstruktionen überzeugen und erhielten einen 3D-Drucker als Prämie für ihren Sieg. Die nächste Auflage des Wettbewerbs für 2025 ist bereits in Planung.



Fotos: © TZL

Zahlen & Fakten



212 genehmigte Förderanträge

Stiftungsleistungen insgesamt: 559.135 Euro

Stiftungsleistungen nach Förderschwerpunkten

Kulturelle Bildung	93.740 Euro
Sozialkompetenz	75.996 Euro
Berufsorientierung	86.032 Euro
Auslandserfahrungen	69.254 Euro
Sport/Schach	42.357 Euro

Stiftungsleistungen operative Projekte

Jugend ins Museum	95.731 Euro
Kultur für Kinder	34.523 Euro
Musik ist Klasse	61.502 Euro

Unsere Antragsteller

76% aller allgemeinbildenden Schulen in Lübeck (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderzentren);
2 berufsbildende Schulen; 11 Museen; 7 Sportvereine und 8 weitere gemeinnützige Einrichtungen

Lübeck, den 14.01.2025

Text und Redaktion: Doris Fischer